

Taufe

in St. Catharina Dinklage



Gemeinsam
Gottes Spuren
entdecken...

Herzlich willkommen!

Liebe Eltern,

sicher waren Sie dankbar und froh, als sie Ihr Kind zum ersten Mal in den Armen gehalten haben: das kleine Gesicht, die winzigen Finger ... - Ihr Kind.

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind zur Taufe in unserer Pfarrei angemeldet haben.

Damit machen Sie ihrem Kind ein großes Geschenk: Ihr Kind hat so die Chance, religiös aufzuwachsen.

Bei dieser Aufgabe sind Sie aber nicht allein. Wir als Pfarrei wollen Ihnen tatkräftig zur Seite stehen.

Wie diese Unterstützung und Begleitung aussieht, wollen wir Ihnen auf den nächsten Seiten vorstellen.

Ihr Ausschuss für Ehe, Familie und Alleinstehende des Pfarreirates:

Michaela Blömer

Agnes de Boer

Joseph Kenkel

Rita kleine Sextro

und Pfarrer Johannes Kabon

Die Sakramente der Kirche

Wenn wir uns über etwas riesig freuen, in unserem Leben etwas Bewegendes passiert, wenn wir lachen oder traurig sind, dann wollen wir diese Erfahrungen mit Menschen teilen, die uns nahe sind, mit Freunden oder Verwandten.

Sakramente sind zeichenhafte Handlungen, durch die erlebbar werden soll, dass Gott den Menschen nahe sein und ihnen ein erfülltes Leben ermöglichen will. Sakramente nehmen Bezug auf das Handeln Jesu und lassen uns Menschen das, was Jesus getan hat, auch heute ganz lebendig erfahren.

Diese Zuwendung Gottes zu den Menschen und das Erlebnis, dass diesen Glauben an Gottes Handeln viele Menschen teilen, das ist für uns Christen ein Grund zum Feiern!

Für die katholische Kirche gibt es sieben unterschiedliche Momente, in denen die Zuwendung Gottes im Leben eines Menschen besonders deutlich zum Ausdruck kommt, die sieben Sakramente:

Gott nimmt Dich an! – Die Taufe

Durch die Taufe wird ein Mensch in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen und beginnt ein neues Leben, ein Leben in der Nachfolge Jesu Christi.

Gott nimmt Dich hinein in die Gemeinschaft! – Die Eucharistie

In der Feier der Eucharistie sollen die Gläubigen immer wieder erfahren, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind, die Jesus Christus durch sein Leben, Tod und Auferstehung gegründet hat.

Gott bestärkt Dich! – Die Firmung

Firmung heißt Stärkung. Gott bestärkt den Menschen in seinem Leben aus dem Glauben und der Gläubige bekennt sich zum Glauben an Gott. Hier erfahren Sie mehr!

Gott will, dass Du nicht allein durchs Leben gehst! – Die Ehe

Eine Frau und ein Mann lieben sich, nehmen sich gegenseitig an und versprechen sich, einander treu zu bleiben in guten wie in schlechten Tagen. Gott schenkt dem Brautpaar seinen Segen. Hier erfahren Sie mehr!

Gott entlastet Dich! – Die Beichte

Da wir Menschen immer wieder hinter dem zurückbleiben, was uns von Gott her aufgetragen ist zu tun, sind wir auf seine Vergebung, die Versöhnung mit ihm angewiesen. In dem Sakrament der Versöhnung bietet Gott uns seine Versöhnung an. Hier erfahren Sie mehr!

Gott richtet Dich wieder auf! – Die Krankensalbung

Wenn das Leben durch Krankheit bedroht ist, will das Sakrament der Krankensalbung den kranken Menschen aufrichten und ihm zeigen, dass er nicht allein ist. Hier erfahren Sie mehr!

Gott will durch Dich wirken! – Die Weihe

Manche Männer stellen ihr Leben in den Dienst Gottes. Der Bischof überträgt diesen Männern in der Weihe die priesterlichen Aufgaben und Vollmachten. Hier erfahren Sie mehr!

Fragen rund um die Taufe

Nimmt Gott unser Kind erst durch die Taufe an?

Nein. Die Zuwendung Gottes für einen Menschen hängt nicht davon ab, ob er getauft ist. Doch mit der Taufe zeigen Sie als Eltern, dass Gott in Ihrem Leben eine Rolle spielt und dass Sie dem Kind Anteil darangeben möchten.

Wann sollen wir unser Kind taufen lassen?

Den Zeitpunkt der Taufe bestimmen Sie selbst. Sie wissen am besten, wann Sie nach der Geburt bereit für eine Feier sind. Das kann wenige Wochen nach der Geburt sein oder erst nach einem Jahr.

Wir gehen nicht regelmäßig zur Kirche. Wie läuft eine Taufe ab?

Keine Sorge. Der Pfarrer/Diakon erklärt ihnen beim Taufgespräch alles ganz genau.

Können wir die kirchliche Hochzeit bei der Taufe nachholen?

Ja, das wird häufiger gemacht, dann sprechen viele von einer „Traufe“.

Wer tauft unser Kind?

In unserer Pfarrei spenden folgende Seelsorger die Taufe:

- Pfarrer Johannes Kabon
- Pfarrer Sebin Kollikolavil
- Diakon Martin Bockhorst

Selbstverständlich kann die Taufe auch ein Priester/Diakon Ihrer Familie oder aus Ihrem Bekanntenkreis taufen. Fragen Sie dafür bitte im Pfarrbüro nach.

Können wir unser Kind „ökumenisch“ taufen lassen?

Nein, das Kind wird entweder in die katholische oder in die evangelische Kirche aufgenommen.

Aber: Die beiden Konfessionen erkennen die Taufe gegenseitig an. Falls Ihr Kind später seine Konfession wechseln will, muss es nicht neu getauft werden.

Können wir zwischen Gemeinschafts- und Einzeltaufe wählen?

In unserer Pfarrei wird die Taufe an drei Sonntagen im Monat gespendet, diese sind immer Gemeinschaftstaufern, es sei denn, für den entsprechenden Sonntag ist nur eine Familie angemeldet.

Wozu dient das Taufgespräch?

Im Taufgespräch wird über die Bedeutung der Taufe, die Aufgaben der Eltern und Paten und die Gestaltung der Tauffeier gesprochen.

Dieses Gespräch findet mit allen Eltern in dem Monat vor der Taufe im Pfarrhaus statt.

Findet die Taufe immer in der Pfarrkirche statt?

Ja. Eine Taufe außerhalb des Gotteshauses ist nicht möglich. Begründung: Ein Mensch, sowohl als Kind als auch als Erwachsener wird in die Gemeinschaft der Kirche hineingetauft. Die Kirche, das Gotteshaus, ist der Versammlungsort der Pfarrei bei gottesdienstlichen Feiern.

Ein Elternteil übt eine andere Religion aus bzw. ist aus der Kirche ausgetreten. Kann das Kind trotzdem getauft werden?

Das Kind kann trotzdem getauft werden. Es gilt wie bei jeder Taufe eines Kindes, dass gewährleistet sein muss, dass das Kind in den katholischen Glauben hinein erzogen wird.

Kann das Kind getauft werden, wenn kein Elternteil der röm. kath. Kirche angehört?

Grundsätzlich gilt, dass jeder Mensch, der noch nicht getauft ist, die Taufe empfangen kann. Wenn ein Kind getauft wird, muss die begründete Hoffnung bestehen, dass das Kind in der katholischen Religion erzogen wird.

Bitten Eltern um die Taufe ihres Kindes, die beide nicht katholisch sind, so kommt dem Paten bzw. einer anderen, dem Kind nahestehenden, katholischen Person, wie z.B.: den Großeltern, die Aufgabe zu, diese Verantwortung mit besonderer Sorgfalt zu übernehmen.

Wer kann Taufpate werden?

Die Wahl der Paten ist für die Eltern eine ernste und verantwortungsvolle Aufgabe. Der Pate soll ein Begleiter auf dem Lebens- und Glaubensweg sein.

Dabei ist zu bedenken, dass das Patenamnt für ein katholisches Kind nur von einem gläubigen katholischen Christen wahrgenommen werden kann, der auch bereit ist, Mitverantwortung für die gesamte Erziehung seines Patenkindes zu übernehmen.

Die Patin/der Pate muss das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben und gefirmt sein.

Ein Getaufter, der einer nichtkatholischen christlichen Gemeinschaft angehört, kann zusammen mit einem katholischen Paten, als Taufzeuge den Täufling ins Leben begleiten.

Es ist nicht möglich, den Taufpaten später aus dem Taufbuch entfernen zu lassen, wenn Ihr Kind keinen Kontakt zu ihm aufgebaut hat.

Muss der Vorname christlichen Ursprungs sein?

Nein. Da der Name bereits vom Standesbeamten akzeptiert wurde, wird es kaum zu Problemen kommen.

Wenn der Name nicht christlichen Ursprungs ist, wäre ein Zweitname schön, etwa der eines Heiligen.

Dürfen bei der Tauffeier Fotos gemacht werden?

Wenn Sie einen Familienangehörigen bitten, bei der Tauffeier Fotos zu machen, ist das kein Problem. Unruhig wird es in der Kirche, wenn mehrere Angehörige dieser Aufgabe nachkommen wollen.

Der Täufling bekommt ein Kreuz, eine Kette oder ähnliches geschenkt; können diese Andenken bei der Taufe gesegnet werden?

Es ist ein schöner Brauch, dem Täufling zur Taufe etwas Religiöses zu schenken. Sagen Sie dem Priester/Diakon, dass Sie etwas gesegnet haben möchten, dann wird er Ihrer Bitte nachkommen.

Wie lange dauert die Taufe?

Um Ihre anschließende familiäre Feier zu planen, können Sie davon ausgehen, dass die Tauffeier nicht länger als 45 Minuten dauert; dies richtet sich natürlich auch nach der Anzahl der Täuflinge.

Feier der Kindertaufe

Der Taufe ist eingebettet in einen Wortgottesdienst. Im folgenden Abschnitt ist der Ablauf für die Feier der Kindertaufe wiedergegeben, mit den wichtigsten Antworten und Gebeten, welche die Eltern, Paten und die Gemeinde sprechen.

Begrüßung am Hauptportal

Zu Beginn des Gottesdienstes wird die Familie des Täuflings schon an der Kirchentür begrüßt, bevor sie eintritt. Diese Geste soll zeigen, dass der Täufling als zukünftiges Gemeindemitglied willkommen ist und wir es kaum erwarten können, ihn in die christliche Gemeinschaft aufzunehmen.

Einzug in die Kirche

Der gemeinsame Einzug in die Kirche, zu dem die Orgel spielt, ist ein Symbol für den Eintritt in die Glaubensgemeinschaft und die ersten Schritte auf dem Glaubensweg.

Liturgische Grußformel

Der Priester/Diakon eröffnet die Tauffeier mit der Formel „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“, worauf die Gemeinde mit „Amen“ antwortet. Der Geistliche fährt fort mit „Der Herr sei mit euch“, die Anwesenden erwidern „Und mit deinem Geist“.

Gespräch mit den Eltern und Paten

Die Eltern und Paten des Täuflings werden noch einmal bewusst und deutlich gefragt, warum das Kind getauft werden soll und dass sie sich ihrer Verantwortung gegenüber Kirche und Kind bewusst sind.

Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern: Name des Kindes nennen.

Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für (Namen)?

Eltern: Die Taufe.

Liebe Eltern! Sie haben für Ihr Kind die Taufe erbeten: Damit erklären Sie sich bereit, es im Glauben zu erziehen. Es soll Gott und den Nächsten lieben lernen, wie Christus es uns vorgelebt hat. Sind Sie sich dieser Aufgabe bewusst?

Eltern: Ich bin bereit.

Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen

Der Priester/Diakon lädt alle Getauften ein, den Täuflingen ein kleines Kreuz auf die Stirn zu zeichnen (jede Familie bei ihrem Täufling). Damit kommt zum Ausdruck, dass wir an Jesus Christus glauben und durch seinen Tod am Kreuz erlöst worden sind. Das Kreuz ist das Zeichen Jesu Christi und in der Feier das Zeichen der Aufnahme in die Gemeinschaft der Christen.

Gebet

Der Priester/Diakon spricht ein Gebet in dem gegenüber Gott noch einmal die Bitte ausgesprochen wird, die Täuflinge in die Gemeinschaft der Kirche aufzunehmen.

Wortgottesdienst

Lesung/Evangelium

Kurze Predigt

Allerheiligenlitanei

Vor der Taufe werden die Heiligen und Seligen angerufen als unsere Fürsprecher bei Gott.

Priester: Heiliger N.
Alle: bitte für uns.

Bei der Allerheiligenlitanei werden auch die Namenspatrone der Täuflinge angerufen.

Wissen Sie schon, welchen Heiligen/Seligen Ihr Kind als Namenspatron hat?

Fürbitten

Wie in jedem Gottesdienst, werden auch bei der Taufe Fürbitten gesprochen. Es ist möglich, dass Familiengehörige diese Aufgabe übernehmen. Im Anhang dieses Heftes finden sie Fürbitten-Vorschläge.

Gebet um Schutz vor dem Bösen und Handauflegung

Der Priester/Diakon bittet im Gebet darum, dass Gott die Täuflinge vor allem Bösen in ihrem Leben bewahren möge. Dabei legt er ihnen die Hände auf.

Tauffeier

Segnung des Taufwassers

Vor der Taufe wird das Wasser gesegnet, dass ein Zeichen des Lebens ist.

Absage und Glaubensbekenntnis

Liebe Eltern und Paten! Gott liebt Ihr Kind und schenkt ihm durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe neues Leben. Dieses Leben soll wachsen und dem Bösen widerstehen können. Deshalb sollen Sie Ihr Kind im Glauben erziehen. Wenn Sie bereit sind, als gläubige Menschen diese Aufgabe zu übernehmen, dann sagen Sie jetzt im Gedenken an Ihre eigene Taufe dem Bösen ab und bekennen Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihr Kind getauft wird.

Widersagen Sie dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?

Eltern und Paten: Ich widersage.

Glauben Sie an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Glauben Sie an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Glauben Sie an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem wir uns alle in Christus Jesus bekennen, wenn wir gemeinsam das Credo-Lied singen.

Taufe

Jede Tauffamilie tritt einzeln an das Taufbecken. Die Eltern halten das Kind über das Taufbecken.

Der Zelebrant gießt Wasser über den Kopf des Täuflings und sagt dabei:

N.N, ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Salbung mit Chrisam

Die Salbung ist ein Zeichen dafür, dass dem Neugetauften der Hl. Geist geschenkt wird. Sie betont die Eingliederung in den Leib Christi, in dem jeder Getaufte zum allgemeinen Priestertum, Propheten- und Königtum gesalbt ist.

Anziehen des Taufkleides

Diese urkirchliche Tradition geht auf das Wort des Hl. Paulus zurück, „Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt“ (Gal 3,27). Es bedeutet, dass jeder Getaufte mit und in Christus auferstanden ist.

Entzünden der Taufkerze

Diese wird an der Osterkerze, einem Zeichen für Christus selbst, entzündet. Somit wird die Taufkerze zum Symbol dafür, dass Christus den Neugetauften erleuchtet hat.

Hinweis: Schöne Taufkerzen finden sie z. B. im Klosterladen bei den Schwestern.

Vater unser

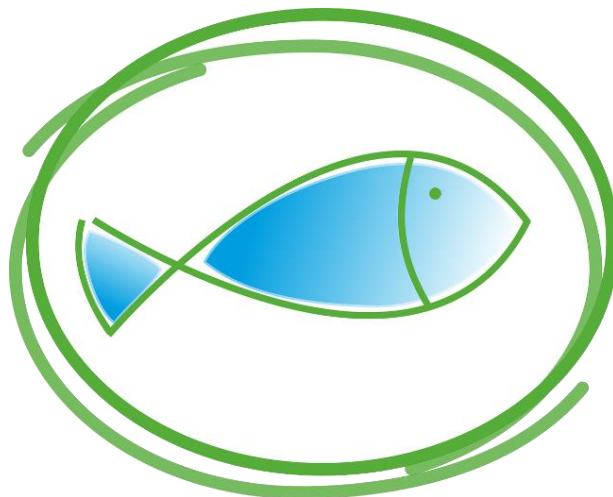
Das gemeinsame Gebet des Vaterunsers schließt die Tauffeier ab:

Vater unser im Himmel geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Segen und Entlassung

Am Ende des Taufgottesdienstes segnet der Priester/Diakon alle Anwesenden.

Aus guter Tradition wird am Ende das Lied „Maria, breit den Mantel aus“ gesungen.



Fürbitten 1

Guter Gott, höre unsere Bitten:

- Guter Gott, wir bitten dich für [Kindes] Name des, dass bei seinen Eltern und bei dir immer ein [sie/er] Zuhause findet und für alle Neugetauften. Mögen sie ein erfülltes Leben im Glauben an dich haben.
- Wir bitten, dass die Paten ihrem Patenkind immer gute Begleiter sind und für alle, die einen neugetauften Menschen auf seinem Lebensweg begleiten.
- Lasst uns bitten für [Name des Kindes]s Familie, für uns alle, die hier zu der Tauffeier zusammengekommen sind und für die gesamte Kirchengemeinde, in die [Name des Kindes] heute aufgenommen wurde.
- Wir bitten, dass die Großeltern ihrem Enkelkind aus ihrer Lebenserfahrung heraus wichtige Ratgeber sind und bitten für alle alten Menschen der Gemeinde.
- Wir freuen uns, dass [Name des Kindes] heute getauft wird. Beten wir für alle Kinder, die unter schwierigen Bedingungen leben, hier und auf der ganzen Welt.
- Wir bitten dich für alle, die im Glauben keinen Trost finden und für diejenigen, die die Botschaft Jesu Christi nicht kennen.
- Lasst uns auch beten für die Verstorbenen unserer Familien und für alle, die uns zu dir vorausgegangen sind.

Um all das bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Fürbitten 2

In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus für N.N., unsere Gemeinde und für die ganze Kirche.

- Schenke unseren Täuflingen, was sie zum Leben brauchen, und behüte sie vor Krankheit, Not und allem Schaden.
- Stütze Ihre Eltern in allen Sorgen und Anstrengungen und erhalte in unseren Familien die Liebe zueinander und das gegenseitige Verstehen.
- Schenke den Paten deinen Heiligen Geist, der sie führt und leitet und den Täuflingen so zum guten Vorbild werden.
- Gib, dass alle Getauften sich stets an dir ausrichten, und hilf ihnen, den Kindern dein Evangelium glaubwürdig zu bezeugen.

Um all das bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.



Fürbitten 3

Lasst uns bitten:

- Wir beten für N.N, lass sie in unseren Glauben hineinwachsen und ihren Eltern Freude machen.
- Wir beten für N.N., dass sie sich auf ihrem Lebensweg zu Christus bekennen.
- Wir beten für die Eltern, dass sie mit ihren Kindern im Glauben und in der Liebe wachsen.
- Wir beten für die Paten, dass sie unseren Täuflingen ein Vorbild christlichen Lebens sind.
- Wir beten für alle Getauften auf der ganzen Erde, dass sie fest stehen im Glauben an den dreifaltigen Gott.
- Wir beten für alle, die sich auf die Taufe vorbereiten, dass sie die Freude, die der Glaube schenkt, schon jetzt erfahren.

Darum bitten wir, jetzt und in alle Ewigkeit. – Amen.



Getauft – und dann ...?

Mit der Taufe gehören wir zur Kirche: weltweit und hier vor Ort.

Als Pfarrei ist uns daran gelegen, Sie auch nach der Taufe weiter zu begleiten. Dafür gibt es die unterschiedlichsten Angebote:

Kleinkindergottesdienste

An jedem 3. Sonntag im Monat feiern wir um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche einen Kleinkindergottesdienst.

Dieser Gottesdienst richtet sich speziell an Familien mit kleinen Kindern, für die die Teilnahme an der Eucharistiefeier noch eine Überforderung ist.

Der Gottesdienst dauert in der Regel zwischen 20 und 30 Minuten. Und es stört niemanden, wenn Ihr Kind nicht stillsitzt oder in der Kirche auf „Erkundungstour“ geht. – Wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Kilmernachmittag

Im Jahr nach der Taufe Ihres Kindes, laden wir Sie zu einem sogenannten Kilmernachmittag ein. Wir beginnen mit einem kleinen Taufgedächtnisgottesdienst in der Kirche und gehen anschließend in die Begegnungsstätte zu Kaffee, Kakao und Kilmerstuten.

Bei diesem Nachmittag wollen wir weiter mit Ihnen ins Gespräch kommen: Was hat sich seit der Taufe Ihres Kindes verändert? Gibt es Anregungen für uns als Pfarrei im Blick auf Familien? Und vieles mehr.

Zu diesem Nachmittag werden Sie von uns schriftlich eingeladen.

Eine Betreuung der Kinder ist an diesem Nachmittag sichergestellt.

Familiengottesdienste

An jedem 2. Sonntag im Monat feiern wir um 10.30 Uhr einen Gottesdienst, der von Familien für Familien vorbereitet ist.

Wenn Sie Lust und Freude an der Vorbereitung eines solchen Gottesdienstes haben, sprechen Sie uns an.

Kinderbetreuung

In Dinklage gibt es folgende Einrichtungen, in denen die Betreuung ihrer Kinder in der Woche möglich ist:

- Kindergarten und -krippe St. Theresia
Am Pfarrhof 7
Tel: 04443 / 12 15
Homepage: <http://www.kindergarten-st-theresia-dinklage.de>
- Kindergarten St. Martin
Reichensteiner Straße 4
Tel: 04443 / 6 44
Homepage: www.kindergarten-st-martin-dinklage.de
- Kindergarten und -krippe St. Catharina
Höner-Mark-Weg 28
Tel.: 04443 / 41 17
Homepage: www.kindergarten-dinklage.de
- Kindergarten St. Franziskus
Schulstraße
Tel.: 04443 / 23 26
Mail: kindergarten.st.franziskus@ewetel.net

- Kinderhaus und -krippe St. Anna
Eschweg 2
Tel.: 04443 / 50 75 88
Homepage: <http://www.st-anna-stiftung.de/2013/kinder/kinderhaus>
- Neben den Kindergärten gibt es eine Vielzahl an Tagesmüttern, die für die Betreuung ihrer Kinder zur Verfügung stehen.

Nähere Informationen zu den Tagesmüttern erhalten Sie über das Familienbüro der Stadt Dinklage (Lange Straße 23, Tel.: 04443 / 899-530).

Spiel- und Krabbelgruppen

Nähere Informationen erhalten Sie über das Familienbüro der Stadt Dinklage (Lange Straße 23, Tel.: 04443 / 899-530).

Gruppen und Verbände

Unsere Pfarrei lebt davon, dass sich viele Menschen einbringen und engagieren. Gruppen und Verbände, die für sie interessant sein könnten, wären:

- JG – Junge Gemeinschaft
- KAB – Familien
- Kfd – Frauengemeinschaft
- Kolpingsfamilie

Auf der Homepage unserer Pfarrei finden Sie weitere Informationen zu unseren Gruppen und Verbänden (www.sankt-catharina-dinklage.de).

**Für Fragen und Anregungen
stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.
Sprechen Sie uns an!**